

# Jakob Maximilian

durch Gottes Barmherzigkeit Fürstbischof von Lavant, Thronassistent Seiner  
päpstlichen Heiligkeit, Doktor der Theologie &c. &c.  
entbietet den Gläubigen seiner Diözese Gruß und Segen von unserem  
Herrn Jesus Christus!

Durch eure Herren Seelsorger ließ ich euch bereits von der am 2. Juli stattfindenden kirchlichen Feierlichkeit zum Andenken an die vor 600 Jahren vollzogene Vereinigung der Steiermark mit den übrigen Ländern der erhabenen Dynastie Habsburg in Kenntniß setzen. Ihr wißt aber auch schon Alle — gleichfalls durch Verkündigung von der Kanzel — daß unser allergnädigste Kaiser, Franz Joseph I. am 9. Juli in unsere Diözese kommen und in derselben auf Allerhöchst Seiner Reise nach Krain via Marburg, Pettau, W. Feistritz, Pöltschach, Sauerbrunn, St. Marein, St. Georgen, Eilli, Tüffer, Steinbrück, Trisail bis 11. Juli Nachmittag verweilen werden.

Gewiß hat Euch diese Nachricht mit der größten Freude erfüllt, und ich kann es mir nicht versagen, indem ich diese Freude vollauf mit Euch theile, eigens nochmals unmittelbar selbst Euch in eurem selbstverständlichen Eifer zu bestärken, in jeder Euch möglichen Weise dem allgeliebten Landesherrn eure Liebe, Anhänglichkeit und Dankbarkeit darzulegen. Ja wohl auch Dankbarkeit! Ihr wißt es gar wohl, daß die hochherzigen und großartigen Gaben nicht gezählt werden können, welche Seine k. k. Apostolische Majestät auch in unserer Diözese für Kirchen, deren Ausstattung und Erfordernisse; für Arme; für durch Elementar-Unfälle, als Hagel, Brand, Ueberschwemmung u. d. gl. zu Schaden Gekommene u. s. w. im reichsten Maße zu spenden geruht haben. Wir können es mit nichts Anderem Allerhöchst Denselben vergelten, als mit unseren Gebeten und mit dem erneuerten Gelöbniße unwandelbarer Treue.

Gebet diese eure Gefühle dem durchreisenden Allerhöchsten Landesherrn kund; findet Euch recht zahlreich unter Weges und an den gelegensten Stationen zu Allerhöchst Dessen ehrfurchtsvollsten Begrüßung ein und bewahret diese Tage fortwährend in der angenehmsten Erinnerung.

Gott schütze, erhalte und segne Seine k. k. Apostolische Majestät und unser theures Vaterland!

Marburg am 28. Juni 1883.

Jakob Maximilian,  
Fürstbischof.

(Dieser Hirtenbrief ist am Sonntage, 8. Juli, dem gläubigen Volke von der Kanzel vorzulesen.)